

Marburger Bund

EUROPAS GRÖSSTER ÄRZTEVERBAND

Nr. 15/30. Oktober 2008

MBZ

INHALT

■ Gegen Zentralisierung

Bankenkrise belegt Bedeutung der persönlichen Verantwortung. Seite 3

■ GKV-OrgWG

Bundestag schafft Altersgrenze für Niederlassung ab. Seite 3

■ Ausland lockt

PJ-Bericht preist tolle Arbeitsatmosphäre in Frankreich. Seite 4

■ Rentenversicherung

Kleine Tarifkommission des MB bereitet Urabstimmung vor. Seite 5

■ DocSteps

MB-Messe war ein voller Erfolg. Seite 6 und 7

■ Landesverbände

In dieser Ausgabe auf den Seiten 9 und 10

Nordrhein (regional) Seite 9

Nordrhein-Westfalen/
Rheinland-Pfalz (regional) Seite 9 und 10

Baden-Württemberg (regional) Seite 9

Sachsen (regional) Seite 9

■ Nobelpreis

Heidelberger Onkologe erhält Nobelpreis für Medizin. Seite 11

■ Medizinstudium

Online-Befragung von Studenten zeichnet ein eindeutiges Bild. Seite 12

■ Kurse/Seminare

EU-Arbeitszeitrichtlinie

Protest muss noch lauter

Beteiligen Sie sich an der MB-Aktion an die deutschen Abgeordneten

Berlin (ass). Die Zeit drängt, die Lage spitzt sich zu – auf diesen Nenner lässt sich die aktuelle Situation in Sachen EU-Arbeitszeitrichtlinie bringen. Denn in Brüssel wird auf die Tube gedrückt!

Im September 2008 hat der Rat der Europäischen Union in erster Lesung – genau wie die Europäische Kommission dies bereits 2004 vorschlug – für Änderungen der geltenden EU-Arbeitszeitrichtlinie gestimmt und die ungeheuerliche Splittung des Bereitschaftsdienstes in aktive und inaktive Zeiten befürwortet, wobei die sogenannten inaktiven Zeiten nicht als Arbeitszeit gewertet werden sollen. Da das Mitentscheidungsverfahren Anwendung findet, teilen sich der Rat und das Europäische Parlament die legislative Gewalt. Im Europäischen Parlament befindet sich der Richtlinienvorschlag in zweiter Lesung.

Am 20. Oktober hat sich der Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten mit dem Berichtsentwurf von Alejandro Cercas befasst, in dem er die Kernforderungen des Parlamentes aus der ersten Lesung noch einmal bekräftigt, die dem Kommissionsvorschlag diametral entgegenstehen. Bis Mitte vergangener Woche konnten zu diesem Bericht noch Änderungswünsche eingereicht werden.



Im Ausschuss wurde noch einmal die Zeitschiene gestrafft: Nicht erst am 2. Dezember, sondern bereits am 5. November soll im Ausschuss abgestimmt werden, ehe dann die Abstimmung im Plenum mit allen 785 EU-Abgeordneten Mitte Dezember erfolgen soll. Und von diesen 785 Abgeordneten muss in zweiter Lesung die qualifizierte Mehrheit,

sprich mindestens 393 Abgeordnete, bei einer ablehnenden Haltung bleiben, um den Ratsbeschluss zu kippen. Jeder einzelne Abgeordnete ist also wichtig!

Um die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament geht es bei der MB-Briefaktion gegen die geplanten Verschlechterungen der EU-Arbeitszeitrichtlinie. Der Countdown läuft: Jedes MB-Mitglied ist dazu aufgerufen, sich an dieser Aktion an die deutschen Abgeordneten des Parlamentes zu beteiligen, um mit allem

genstehen. Bis Mitte vergangener Woche konnten zu diesem Bericht noch Änderungswünsche eingereicht werden.

MB-Messe DocSteps

Enormer Zuspruch

Patientenverfügung

Arzt und